

# Partnerschaft mit der Zivil- gesellschaft



# Partner- schaft mit der Zivil- gesell- schaft

„ Es ist essentiell für die Zivilgesellschaft, die Vorstellungen der Bürger\*innen von Kultur zu diskutieren. Die 2005er Konvention über die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen gibt uns hierzu die Mittel; lasst uns diese Chance ergreifen.“

RASMANÉ OUÉDRAOGO  
Präsident der Koalition für kulturelle  
Vielfalt in Burkina Faso



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization



Diversity of  
Cultural Expressions



Sustainable  
Development  
Goals



Eine intensive Beteiligung der Zivilgesellschaft ist unentbehrlich für:

- ...informierte
- ...transparente
- ...partizipative

Governance-Systeme im Kulturbereich.

Zivilgesellschaft umfasst verschiedene Akteur\*innen:

- ...Nichtregierungsorganisationen
- ...Non-Profit-Organisationen
- ...Kunst- und Kulturschaffende sowie Expert\*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich und dazugehörigen Sektoren
- ...Initiativen, die die Arbeit von Kunst- und Kulturschaffenden unterstützen

➤ **Zivilgesellschaftliche Organisationen (ZGOs) spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der 2005er Konvention. Vertragsparteien sind dazu verpflichtet, die Zivilgesellschaft in Ratifizierung, Umsetzung und Monitoring einzubeziehen.**

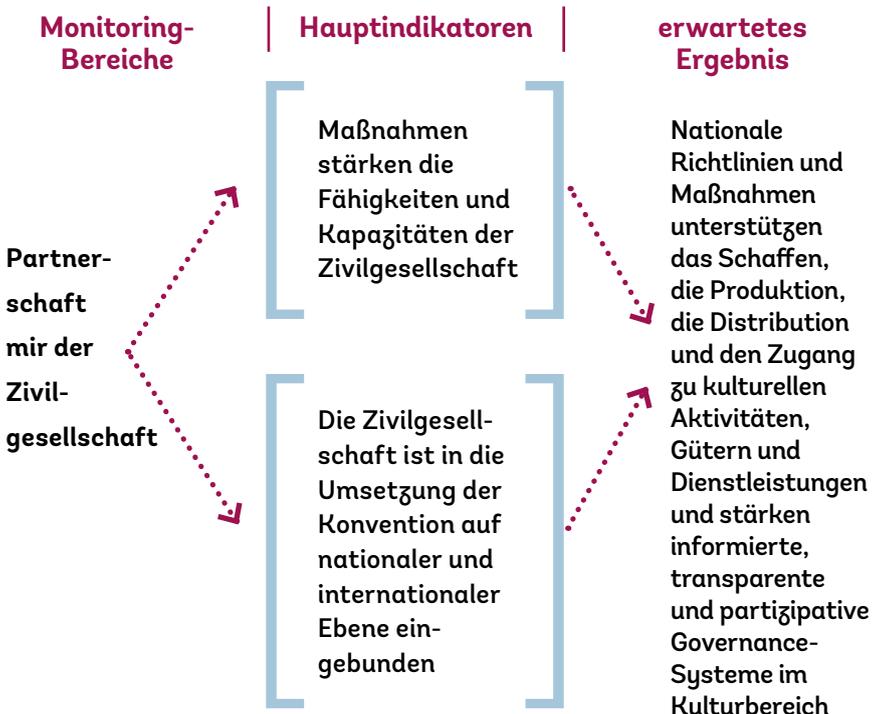
**Ziel 17 der Ziele für nachhaltige Entwicklung** der Vereinten Nationen zielt darauf ab, die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung auszubauen.



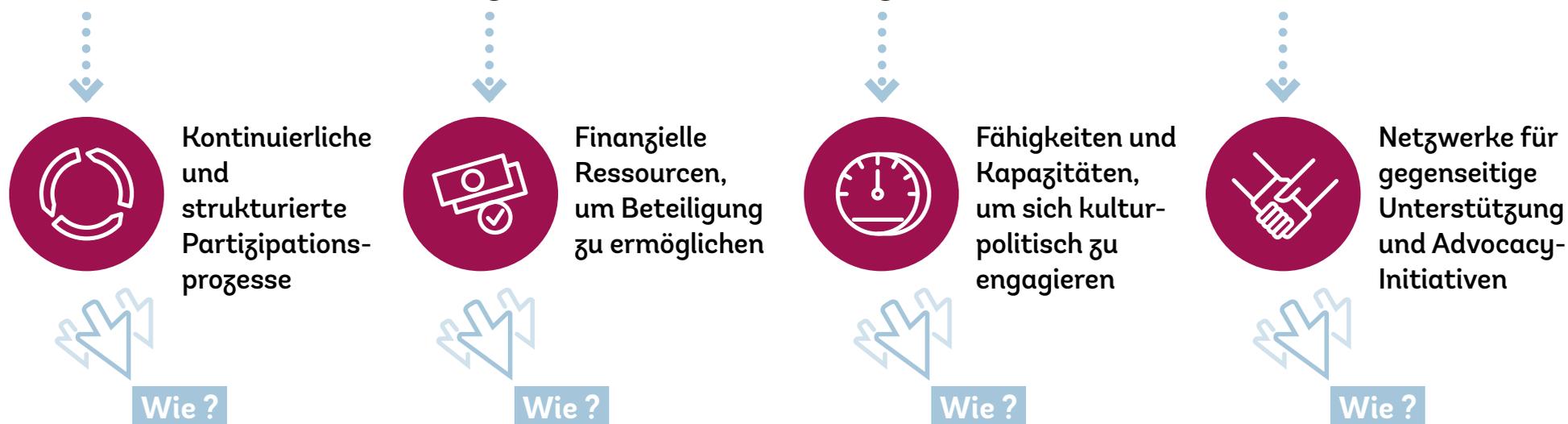
Die 2005er Konvention ermutigt und fördert öffentliche und zivilgesellschaftliche Partnerschaften, indem sie einen Rahmen für effektives Eintreten, Zusammenarbeit und Monitoring entsprechend der Ziele für nachhaltige Entwicklung stellt (Ziel 17.17).

## ➤ MONITORING

### ZIVILGESELLSCHAFTLICHE PARTNERSCHAFTEN IM RAHMEN DER 2005ER KONVENTION



# Für nachhaltige Governance-Systeme brauchen ZGOs:



*Aktive Beteiligung an der periodischen Berichterstattung und Datenerhebung*

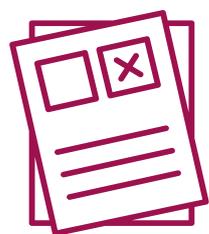
*Bewerbung beim Internationalen Fonds für kulturelle Vielfalt (IFCD)\**

\* Antragsberechtigt sind ausschließlich internationale Nichtregierungsorganisationen (INGOs) sowie staatliche und nicht-staatliche Organisationen (NGOs) aus Ländern des Globalen Südens, die die Konvention ratifiziert haben.

*Teilnahme an Weiterbildungsangeboten und Mentor\*innenprogrammen*

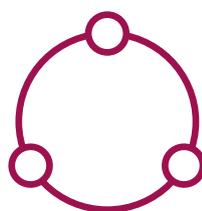
*Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen verschiedener Bereiche (Menschenrechte, Gleichstellung der Geschlechter, Meinungsfreiheit, etc.)*

## Tätigkeiten von ZGOs weltweit



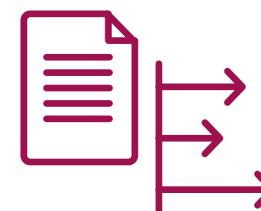
### Advocacy

Die chilenische Koalition für kulturelle Vielfalt konnte durch ihre Advocacy-Tätigkeiten sicherstellen, dass kulturelle Bestimmungen in Handelsvereinbarungen des Landes aufgenommen wurden. Aktivitäten umfassten Treffen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Stellungnahmen, Presseaussendungen und einen Offenen Brief mit über 500 Unterschriften von Kunst- und Kulturschaffenden.



### Zusammenarbeit

Die österreichische Arbeitsgemeinschaft Kulturelle Vielfalt (ARGE) ist ein „Netzwerk von Netzwerken“, gefördert durch das Kulturministerium, und umschließt Interessenvertretungen, Vereine, Gewerkschaften, wissenschaftliche Einrichtungen und Künstler\*innen. Die ARGE ist ein einzigartiges Forum für den kontinuierlichen Dialog und Austausch zwischen Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft und öffentlicher Stellen zu allen Themen der Konvention.



### Monitoring

ZGOs aus ganz Indonesien erarbeiteten gemeinsam mit nationalen Behörden den Staatenbericht zur Umsetzung der 2005er Konvention. Im Anschluss an den Prozess richtete das Ministerium für Bildung und Kultur eine neue Kulturstatistik-Arbeitsgruppe ein, um kontinuierliches Monitoring des nationalen Kultursektors zu ermöglichen und erkannte somit die Relevanz von Partizipationsmöglichkeiten für politische Diskussionen, Politikempfehlungen und Monitoring an.

# Aktiv werden!

- **Beteiligung an Fundraising-Aktivitäten, um den IFCD zu unterstützen**
- **Durchführung von Advocacy-Kampagnen, um die Ziele und Prinzipien der Konvention zu unterstützen**
- **Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen**
- **Teilnahme an Entscheidungsfindungsprozessen staatlicher Akteur\*innen**
- **Beteiligung an Gestaltung, Umsetzung und Monitoring kulturpolitischer Maßnahmen auf nationaler Ebene**



## Das Zivilgesellschaftsforum

Das Zivilgesellschaftsforum bietet einen Rahmen für den Austausch und die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen, um ihren Beitrag zur Arbeit der Verwaltungsorgane der Konvention zu stärken und gemeinsam für Bedingungen einzutreten, die die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen weltweit fördern.

Nichtregierungsorganisationen mit Interessen und/oder Aktivitäten in einem oder mehreren Bereichen der Konvention sind eingeladen, sich am Zivilgesellschaftsforum zu beteiligen, welches alle zwei Jahre stattfindet.

Die deutsche Übersetzung ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen und der Österreichischen UNESCO-Kommission

### KONTAKT

Abteilung „Diversity of Cultural Expressions“, UNESCO-Kultursektor  
7, Place de Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, Frankreich

[Convention2005@unesco.org](mailto:Convention2005@unesco.org)

[en.unesco.org/creativity/](http://en.unesco.org/creativity/)

Folgen Sie uns: [#supportcreativity](https://twitter.com/supportcreativity)